

Frau Annemarie Preis, Eglolfstein/Ofr.,
für besondere Verdienste um die fränkische
Heimat DM 1.000,-
Beitrag für Nachbildung des historischen,
künstlerisch wertvollen Abtsstabes in Ebrach
im Steigerwald, Krs. Bamberg DM 3.000,-
(Bayernspiegel, Monatsblatt der Bayerischen
Einigung November/Dezember 1983 / Nr. 6)

Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum: Konzerte: 14. 3., 20 Uhr Marie Leonhardt, Amsterdam, und Robert Woolley: Barockmusik für Violine und Cembalo. – Sonderausstellungen: 13. 1.–11. 3.: Von Wilhelm Leibl bis Lovis Corinth. Aquarelle und Zeichnungen aus der Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt. 17. 2. bis 15. 4.: Gustav Seitz – Werke und Dokumente. Ausstellung des Archivs für Bildende Kunst im Germ. Nationalmuseum – 8. 3.–6. 5.: Wohnen, Arbeiten und Feste feiern in der Türkei. Ausstellung des Kunstpädagogischen Zentrums im Germanischen Nationalmuseum. – Führungen: 26. 2., 11 Uhr und 1. 3., 20 Uhr: Dr. Anne-Maria Kesting: Die Bildwelt der Romantik; 4. 3., 11 Uhr und 8. 3., 20 Uhr: Dr. Wilfried Menghin: Die Germanen in Süddeutschland; 11. 3., 11 Uhr und 15. 3., 20 Uhr: Dr. Rainer Brandl: Der Landauer Altar aus der Nürnberger Katharinenkirche; 18. 3., 11 Uhr und 22. 3., 20 Uhr: Dr. Thomas Brachert: Die Restaurierungswerkstatt; 25. 3., 11 Uhr und 29. 3., 20 Uhr: Dr. Eduard Ispording: Die Ölskizze in der Malerei des 18. Jahrhunderts. – "Leben und Arbeit im Industriezeitalter", ein Ausstellungsplan zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bayerns seit 1850 vom 10. 5. bis 25. 8. 1985. Informationen: Ausstellungssekretariat der Ausstellung "Leben und Arbeiten im Industriezeitalter", Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 8500 Nürnberg.

Würzburg: Städt. Galerie Hofstraße 3: 26. 2. bis 8. 4.: Tatsuhiko Yokoo – Gemälde, Gouachen; 15. 4.–31. 5. Joachim Schlotterbeck – Retrospektive.

Coburg: Der Verband "Europa-Nostra", eine überregionale Vereinigung für den Schutz des architektonischen und landschaftlichen Erbes in Europa, hat dem Rosenau-Schlößchen am Rittersteich in Coburg auf Antrag der Historischen Gesellschaft Coburg e.V. – Gruppe des Frankenbundes e.V. – einen Europa-Nostra-Preis 1983 zuerkannt. Der Verband "Europa Nostra" mit Sitz in London verleiht seit fünf Jahren in einem jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb jeweils fünf Medaillen für größere Objekte und 25

Diplome für Einzelobjekte, die nach entsprechendem Antrag durch eine neutrale Jury ausgewählt werden. Der Wettbewerb zeichnet Restaurierungen historisch wertvoller Gebäude und deren Nutzungen für neue Zwecke sowie Neubauten in historisch und architektonisch bedeutenden Bezirken und landschaftliche Gestaltung in deren Umgebung aus. Das Rosenau-Schlößchen, 1434 von den Brüdern Heinz und Günther von Rosenau erbaut, wurde durch vorbildlich durchgeführte Renovierung vor dem endgültigen Verfall und drohendem Abbruch gerettet und 1980 als Außenstelle Coburg des Landbauamtes Hof einer sinnvollen Nutzung zugeführt. CT 10. 1. 84

Schweinfurt: Die Stadt Schweinfurt verlieh am 27. Januar ihren Carus-Preis an den Biochemiker Professor Dr. Hans J. Gross (Würzburg) und an den Mathematiker Professor Dr. Don Bernard Zagier (Bonn/Maryland). Die beiden Wissenschaftler waren zuvor von der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina mit der Carus-Medaille ausgezeichnet worden.



Bildstelle und Denkmalarhiv Stadt Nürnberg, Hochbauamt

Neues Poster vom Stadtgrafiker Fritz Henry Oerter.

Es ist schon fast zu einer guten Tradition geworden, daß vor Beginn der Spielwarenmesse das Spielzeugmuseum der Stadt Nürnberg ein neues Werbeplakat vorstellt. Das elfte Poster der beliebten Serie ist rechtzeitig fertig geworden. Diesmal hat sich Stadtgrafiker Fritz Henry Oerter von einem großen Schaukelpferd aus den Beständen des Spielzeugmuseums inspirieren lassen. Auf ihm reitet stolz ein Junge mit einer Fahne (rotweiß, in den Stadtfarben versteht sich) in der Rechten und einen Hohnsteiner Kasperl zur Linken. Ihm zu Füßen ist eine Ritterburg aufgebaut; ein Ritter im Harnisch reitet auf die Zugbrücke zu.

Spalt: Das "bier- und hopfenberühmte mittel-fränkische Städtchen" feiert vom 27. bis 29. April die "Spalatin-Tage" zum 500. Geburtstag des Georg Burkhardt, der seinen Namen nach seinem Geburtsort in Spalatinus latinisierte. Er war ein bedeutender Mitarbeiter Luthers (siehe den Aufsatz von Professor Kohls in diesem Heft).



René Jules Lalique: Brosche "Nachtfalter", 1902, Gold und Email. Privatbesitz

München: Ausstellung "Jugendstil floral funktional" bis 1. 4. 84, Bayerisches Nationalmuseum, Erdgeschoß des westlichen Museumsflügels. Katalog der Schuler Verlagsgesellschaft Herrsching von Professor Dr. Siegfried Wichmann, Direktor am Bayerischen Nationalmuseum, 248 Seiten, ca. 500 meist vierfarbige Abbildg. Der Subscriptionspreis DM 48,-, ab September DM 58,-. Ausstellung täglich 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Montag geschlossen.

Aus dem fränkischen Schrifttum

Günter Lipp/Gerhard W. Pectz: **Der Weisach-Baunach-Grund in Wort und Bild.** Hrsg.: Die Verfasser, 8630 Coburg, Eisenacher Straße 2b. Brosch., 47 SS, DM 7,80.

Das sehr gefällige Werken, dessen gute Aufnahme bei den Lesern eine 2. Auflage erforderte, bereichert die heimatkundliche Literatur in erfreulicher Weise. Hübsche Zeichnungen veranschaulichen den Text. Dazu kommen eine übersichtliche Karte im Maßstab 1:200.000, Kartenskizzen mit Rundwanderwegen und ein Stadtplan von Ebern, auf dem der Kurs eines Rundganges eingetragen ist. Das Büchlein ist nach den Ortschaften gegliedert, wie sie an der Baunach von Maroldsweisach bis zum Städtchen Baunach liegen. Die Beschreibungen enthalten alles Wichtige von der frühen Nennung über die Herrschaftsgeschichte bis zur Gebietsreform; Kirchengeschichte und kulturgeschichtliche Angaben sind nicht vergessen. Auf dem Innentitel trägt das Bändchen den Untertitel "Von Maroldsweisach bis Baunach", der den Inhalt anreißt. Stadt- und Kreisrat Günter Lipp (Frickendorf 34, 8603 Ebern) lieferte den Text, Architekt Gerhard W. Pectz (Coburg) die Zeichnungen.

Beide schickten ihrem Büchlein ein kluges Vorwort voraus; ein hinweisendes Geleitwort lieferte Walter Keller, Landrat des Kreises Haßberge. Das Büchlein, vom Druckhaus Neue Presse Coburg sauber gedruckt, enthält viele Anregungen für den Wanderer und sollte in allen Fränkischen Bibliotheken stehen. -t

Hinweis:

Dominikus Kremer: **Maineck.** Geschichte eines Hochfürstlich-Bambergischen Dorfes. VIII, 906 Seiten, 67 Abb. Kartenbilder auf den Vorsatzblättern. DM 70,-.

Diese hervorragend erarbeitete Dorfgeschichte kann als Muster solcher Veröffentlichungen dienen. Verfasser hat keine Mühe gescheut, eine abgerundete Sache herauszubringen. Als echtes Heimatbuch enthält der Band Geologie, Bodenfunde und Bodendenkmale der Vor- und Frühzeit, Baugeschichte, Ortsadel (Förtsch von Thurnau), Lebensbedingungen zur Zeit der Lehensherrschaft, Dorfordnung; genannt sind die sonstigen Lehenherren, die Besitzer der Häuser in sieben Jahrhunderten, Namen und Beschäftigung der Bewohner, geselliges Leben und die